



Bild stammt aus einem Vorgängerprojekt, das mit Unterstützung des Unternehmens Frostia umgesetzt wurde.

2. Zwischenbericht

Berufliche Zukunft für Jugendliche

- **Soft Skills und Bewerbungstrainings**
- **Schulungen in Unternehmertum**
- **Aufbau digitaler Kompetenzzentren**



Projektaktivitäten: Januar – Juni 2024

- 202 junge Menschen erhielten Schulungen zu sozialen Kompetenzen
- 33 Jugendliche nahmen an fünf Unternehmertumsmessen teil
- Ausstattung von drei Ausbildungszentren
- 146 Jugendliche entwickelten innovative Geschäftspläne
- 1.600 Ernährungskits unterstützten 212 schwangere und stillende Mütter
- 273 Väter und Erziehungspersonen nahmen an Workshops zu aktiver Elternschaft teil

Projektregionen: Cotopaxi und Santa Elena

Projektlaufzeit: Juli 2023 – Juni 2026



Zur Stärkung der Mutter-Kind-Gesundheit erhielten junge Mütter Ernährungspakete

Was wir erreichen wollen

Jeder fünfte junge Mensch in Ecuador geht weder einer Ausbildung noch einer Arbeit nach. Aufgrund einer traditionellen Rollenverteilung müssen sich Frauen oft um die Hausarbeit, die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen kümmern. Deshalb haben sie seltener eine bezahlte Arbeitsstelle und können nicht zum Einkommen ihrer Familien beitragen. Eine große Herausforderung für junge Frauen und Männer ist der Mangel an Berufs- und Bildungsmöglichkeiten. Viele würden sich gerne selbstständig machen, oft fehlen ihnen dafür aber die notwendigen Kenntnisse und finanziellen Mittel.

Mit diesem Projekt wollen wir jungen Menschen im ländlichen Raum die Möglichkeit geben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. 125 junge Frauen und Männer nehmen dazu an Trainings teil, in denen sie ihre Soft Skills stärken und lernen, wie sie einen Lebenslauf schreiben und Bewerbungsgespräche meistern. Außerdem richten wir digitale Kompetenzzentren ein, damit die Jugendlichen dort ihre digitalen Fähigkeiten erweitern können. 220 Jugendliche und junge Erwachsene besuchen Schulungen, in denen sie berufliche und unternehmerische Fähigkeiten erwerben. Zusätzlich unterstützen wir sie mit Startkapital bei der Gründung eigener Unternehmen und helfen ihnen, diese am Markt zu etablieren.

Was wir bisher erreicht haben

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2024 haben wir bedeutende Fortschritte in den Projektregionen Cotopaxi und Santa Elena erzielt. Junge Menschen verbesserten ihre sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten durch Workshops und Schulungen, um ihr Selbstvertrauen und ihre wirtschaftlichen Chancen zu stärken. Unternehmertreffen boten Raum zur Vernetzung und Vermarktung lokaler Produkte. Gleichzeitig haben wir Ausbildungszentren eingerichtet, um den Zugang zu technologischen Hilfsmitteln zu erweitern.

Ein weiterer Fokus lag auf der Gesundheitsvorsorge und Ernährung: Schwangere und stillende Mütter erhielten Ernährungskits und nahmen an Gruppenberatungen teil, um chronischer Unterernährung vorzubeugen. Dabei wurden auch Gesundheitsbücher regelmäßig überprüft, um die Entwicklung der Kinder in den ersten 1.000 Lebenstagen zu begleiten. Die Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitszentren und Institutionen trug wesentlich dazu bei, diese Maßnahmen effektiv umzusetzen. Zusätzlich haben wir durch Workshops zur aktiven Elternschaft das Engagement von Vätern gestärkt, was die familiäre Unterstützung und das Wohl der Kinder weiter fördert.

Insgesamt haben wir dabei geholfen, die wirtschaftliche Teilhabe und Gesundheitssicherung in den teilnehmenden Gemeinden zu verbessern, was die Grundlage für nachhaltige positive Veränderungen gestärkt hat.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



In Workshops beschäftigten sich die Jugendlichen mit ihrer Lebensplanung

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2024

Einkommen für Jugendliche und ihre Familien

In den letzten sechs Monaten konnten wir in Cotopaxi und Santa Elena erneut Workshops zur Stärkung von Lebenskompetenzen anbieten, die auf dem vorherigen Berichtszeitraum aufbauten. In Yacubamba nahmen 14 Jugendliche an drei Sitzungen teil, die sich auf Themen rund um die Lebensplanung konzentrierten. In Santa Elena nahmen 188 Jugendliche an ähnlichen Workshops in acht Gemeinden teil, in denen es im Kern um Selbstvertrauen und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen ging. Ergänzend zu den Soft Skills-Seminaren haben wir in beiden Regionen Marktstudien durchgeführt, um die Wertschöpfung bestehender und neuer Unternehmen zu identifizieren. Die Jugendlichen entwickelten Geschäftsideen, die von Käse- und Joghurtproduktion in Cotopaxi bis hin zur Verarbeitung von Passionsfrüchten und Kakao in Santa Elena reichten. Insgesamt beteiligten sich 16 Jugendliche in Cotopaxi und 130 Jugendliche in Santa Elena an der Entwicklung von Geschäftsplänen.

In Cotopaxi fanden zudem 48 technische Schulungen mit Jugendlichen aus der Vorgängerphase in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Ministerium für Landwirtschaft statt, um Fähigkeiten in digitaler Kompetenz und landwirtschaftlichen Techniken zu stärken. Die Ergebnisse ihrer Bemühungen präsentierten die Jugendlichen auf Unternehmertreffen. Auf fünf lokalen Messen verkauften 33 junge Menschen erfolgreich ihre Produkte – darunter Kunsthandwerk, Empanadas, weitere Backwaren, Kaffee und Saatgut.

Mutter-Kind-Gesundheit stärken

Die Begleitung der 212 schwangeren Jugendlichen und Frauen führten wir auch in diesem Berichtszeitraum fort. So konnten die werdenden Mütter an monatlichen Kontrollen teilnehmen, die in ihr Gesundheitsbuch eingetragen wurden. Um den Zugang zu erleichtern, erhielten die Mütter von uns finanzielle Unterstützung für den Transport. Darüber hinaus hielten wir 16 Gruppenberatungen ab, in denen die Mütter wichtige Informationen über Ernährung und die Zeit nach der Entbindung bekamen. Die Beratungen haben wir so gestaltet, dass die Frauen aktiv am Lernprozess teilnahmen und so persönlich gestärkt wurden. Um die Ernährungsgewohnheiten der Mütter zu verbessern und chronischer Unterernährung bei Kindern vorzubeugen, wurden insgesamt 1.600 Ernährungspakete verteilt. Zusätzlich haben wir Kochkurse veranstaltet, in denen nahrhafte Rezepte mit den in den Kits enthaltenen Lebensmitteln zubereitet wurden. Weiterhin nahmen werdende Väter an Workshops zur aktiven Vaterschaft teil, um die gemeinsame Verantwortung in Schwangerschaft, Geburt und Kinderbetreuung zu fördern. Es wurden zudem mehrere Veranstaltungen organisiert, in denen wichtige Botschaften über aktive Elternschaft und positive Erziehung vermittelt wurden.



Die Jugendlichen lernten, aus welchen Produkten sie welche Speisen zubereiten können

“Die Teilnehmerin Génesis sagt: „Danke für die Lebensmittelsätze, die ihr mir gegeben habt. Sie haben mir geholfen, mich während meiner Schwangerschaft gesund und ausgewogen zu ernähren, und jetzt, wo mein kleines Mädchen geboren ist, kann ich ihr gute Nährstoffe geben. Vielen Dank!“



In Bambil Desecho werden die Jugendlichen in digitalen Kompetenzen geschult

Erwerbstätigkeit fördern

Um auch die Erwerbstätigkeit zu fördern, schlossen wir eine Partnerschaft mit der Fundación Logos ab. Logos konzentriert sich auf die Bildung und soziale Entwicklung für benachteiligte Gemeinschaften und vergibt Zertifikate im Auftrag des staatlichen Bildungssekretariats. Zusammen mit Logos werden wir Jugendliche in Ausbildungsberufen in Bäckereien, Schneidereien, im Grafikdesign und Schweißen zertifizieren. Durch das Zertifikat werden die Arbeitskompetenzen der Jugendlichen formal anerkannt, unabhängig davon, ob sie über einen akademischen Hintergrund verfügten oder nicht. Zertifikate sind auf dem ecuadorianischen Arbeitsmarkt von äußerster Bedeutung und verbessern die Chancen eine gut bezahlte Anstellung zu finden deutlich.

In Cotopaxi richteten wir ein Schulungszentrum in der Gemeinde Yacubamba ein, das gezielte Schulungen in digitalen und technischen Kompetenzen ermöglicht. In Santa Elena statteten wir zwei Zentren in Bambil Desecho und Manantial de Guangala aus, um den Jugendlichen Zugang zu modernen technischen Hilfsmitteln zu bieten. Die Ausstattung dieser Schulungszentren umfasst unter anderem Internetzugang, technische Ausrüstung wie Laptops und Monitore, Mobiliar und Alarmanlagen. Zur weiteren Stärkung der digitalen Fähigkeiten der Jugendlichen haben wir in den Schulungszentren Workshops zu Themen wie sicherem Surfen im Internet und der Erkennung von Internetkriminalität durchgeführt.

Beispielhafte Projektausgaben

450 € brauchen wir für eine Veranstaltung zu aktiver Vaterschaft

1.000 € brauchen wir für die Produktion eines Radiospots über die Risiken von Teenagerschwangerschaften

4.500 € kostet das Mentoring-Programm zur Unterstützung von 125 Jugendlichen auf Arbeitssuche

12.600 € kostet die Kampagne zur wirtschaftlichen Teilhabe junger Frauen

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
 IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
 BIC: BFSWDE33XXX
 SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „ECU100291“.